

Die große Diskussion zur Vorbereitung der Wahlen am 17. September hat gezeigt, daß unsere Parteiorganisationen und unsere Freunde in der Nationalen Front dieser Aufgabe im Prozeß der verschärften Klassenauseinandersetzung mit den Bonner Ultras immer besser gerecht werden. Das ist der Schritt voran, den wir in der politischen Massenarbeit getan haben.

*

In einigen Leipziger Betrieben, zum Beispiel im VEB Leipziger Eisen- und Stahlwerke, dem Kirow-Werk und anderen, führten Parteiorganisationen vor wenigen Wochen noch ungenügend die Diskussion über die politischen Grundfragen. So verhielten sich manche Genossen liberal zum RIAS-Hören und Westfernsehen, überließen teilweise dem Gegner mit seinen Parolen das Terrain, duldeten, daß er mit seinen Sendungen Werkstätige unserer Republik beeinflusst und daran hindert, die Lebensfragen unserer Zeit richtig zu verstehen und ihre Kraft völlig in den Dienst des sozialistischen Aufbaus zu stellen.

Die wachsenden politischen Anforderungen im Kampf um, den Frieden verlangen aber ein Höchstmaß an politischer Klarheit und den vollen politischen Einsatz eines jeden Genossen. Wir müssen den westdeutschen Militarismus überall schlagen, wo er wirksam ist, zu allererst natürlich, wo er bis in unsere Republik wirkt. Diesen Kampf haben die Parteiorganisationen der Leipziger Betriebe jetzt aufgenommen, und sie führen ihn mit Erfolg.

In der Diskussion zu den Maßnahmen des 13. August und in der Wahlvorbereitung stellten sie ihren Kollegen immer wieder die Frage: Willst du Krieg oder Frieden? Damit gehen sie von der Grundfrage aus: Du willst den Frieden? Wer aber ist für den Frieden? Dafür ist die Arbeiter-und-Bauern-Macht. Auch du bist Arbeiter-und-Bauern-Macht. Wie kannst du aber als Teil der Arbeiter-und-Bauern-Macht auf deine Feinde hören, die die Arbeiter-und-Bauern-Macht und damit auch dich vernichten wollen? Für den Frieden sein, heißt, mit ganzer Kraft, mit klarem Kopf und heißem Herzen für den Sozialismus einzutreten.

So entwickelt sich heute nicht nur in Leipzig, sondern in allen Bezirken die politische Massenarbeit.

Eine wichtige Schlußfolgerung für die Erhöhung des ideologischen Niveaus der politischen Massenarbeit besteht also darin, jede Frage und jedes Problem in den Diskussionen auf die entscheidenden Grundfragen unserer Zeit zurückzuführen.

*

Warum ist die Klarheit in den politischen Grundfragen so außerordentlich wichtig? Sie ist es deshalb, weil die Menschen erst dann das ganze Ausmaß der Aufgaben zur Vorbereitung des Friedensvertrages erkennen. Erst dann werden sie tatsächlich erkennen, daß die ökonomische, politische und militärische Stärke unserer Republik die Drohungen der Imperialisten gegen den Friedensvertrag unwirksam macht und der Friedenspolitik unserer Republik im Bunde mit dem ganzen sozialistischen Lager zu weiteren Erfolgen verhilft.

Das Kampfprogramm der Arbeiterklasse, der Genossenschaftsbauern und der Intelligenz zur Vorbereitung des Friedensvertrages ist das Produktionsaufgebot. Das Produktionsaufgebot wirklich zum Programm eines jeden Werkstätigen werden zu lassen, ist jetzt das wichtigste zur weiteren Stärkung der Republik.

Für die Parteiorganisationen kommt es darauf an, aus dem Kern des Produktionsaufgebotes — in der gleichen Zeit für das gleiche Geld mehr zu produzieren — die richtigen Schlußfolgerungen für die politische Massenarbeit zu ziehen. Was ist der Inhalt dieser Hauptlösung des Produktionsaufgebotes? Er heißt Steigerung der Arbeitsproduktivität aus politischer Überzeugung. Dabei sagt das Produktionsaufgebot der Arbeiter der Elektrodendreherei im VEB Elektrokohle im einzelnen, worum es geht: Um die volle Ausnutzung des Arbeitstages, die Verwirklichung aller Verbesserungsvorschläge, die Anwendung der